

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tischauflagen -öffentlich-	2
----------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 25 Fortführung des Lastenradförderprogramms	
Beschluss Stand: 22.09.2020 31/021/2020	3

TOP Ö 27.1 Änderung Besetzung Ortsbeirat Kosbach: Berufung von Ralf Gerken	
Beschlussvorlage 13-2/020/2020	7

TOP Ö 27.2 Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 178/2020: Unterstützung der Beschäftigten im ÖPNV	
Antrag Nr. 178/2020 178/2020/ERLI-A/044	9
Antrag Nr. 178/2020 Anlage 1 178/2020/ERLI-A/044	11

TOP Ö 27.3 Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 184/2020 zum Stadtrat am 24.09.2020 zur aktuellen Tarifrunde TVöD: Aufforderung an die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber (VKA)	
Antrag Nr. 184/2020 184/2020/ERLI-A/046	12

TOP Ö 27.4 Nachprüfungsantrag gemäß §11 GeschO: BWA vom 15.09.2020; TOP Ö9 "Regenerative Energieerzeugung am Rathaus, Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss"	
Beschlussvorlage 24/004/2020	13
Anlage 1 - Nachprüfungsantrag 185/2020 GL, ödp, Klimaliste 24/004/2020	14
Anlage 2 - Beschlussstand vom 15.09.2020 zu Vorlage 242/003/2020/2 24/004/2020	15

TOP Ö 27.5 Dringlichkeitsantrag der Klimaliste Erlangen, ödp-Fraktion und der Erlanger Linke Nr. 189/2020 zum Stadtrat 24.09.2020 Geflüchtete aus Moria aufnehmen	
Beschlussvorlage 13/033/2020	17
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag Nr. 189-2020 Klimaliste ÖDP Erlanger Linke 150 Geflüchtete aus Moria 13/033/2020	19

TOP Ö 27.6 Dringlichkeitsantrag Nr. 193/2020 der CSU-Fraktion zum Stadtrat 24.09.2020: Gastronomie jetzt unterstützen - in diesem Winter Wärmesponder im Außenbereich ermöglichen	
Antrag Nr. 193/2020 193/2020/-inter/015	20

TOP Ö 28 Anfragen	
Anfrage Containerbauten Emmy-Noether-Gymnasium	21
Anfrage Radwegsituation am Brucker Bahnhof	22

Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 24.09.2020

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|----------------------------|
| 25. | Fortführung des Lastenradförderprogramms
Beschlusstext im UVPa geändert | 31/021/2020
Beschluss |
| 27.1. | Änderung Besetzung Ortsbeirat Kosbach: Berufung von Ralf Gerken
Tischauflage | 13-2/020/2020
Beschluss |
| 27.2. | Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 178/2020: Unterstützung der Beschäftigten im ÖPNV
Tischauflage | 178/2020/ERLI-A/044 |
| 27.3. | Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 184/2020 zum Stadtrat am 24.09.2020 zur aktuellen Tarifrunde TVöD: Aufforderung an die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber (VKA)
Tischauflage | 184/2020/ERLI-A/046 |
| 27.4. | Nachprüfungsantrag gemäß §11 GeschO: BWA vom 15.09.2020; TOP Ö9 "Regenerative Energieerzeugung am Rathaus, Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss"
Tischauflage | 24/004/2020
Beschluss |
| 27.5. | Dringlichkeitsantrag der Klimaliste Erlangen, ödp-Fraktion und der Erlanger Linke Nr. 189/2020 zum Stadtrat 24.09.2020 Geflüchtete aus Moria aufnehmen
Tischauflage | 13/033/2020
Beschluss |
| 27.6. | Dringlichkeitsantrag Nr. 193/2020 der CSU-Fraktion zum Stadtrat 24.09.2020: Gastronomie jetzt unterstützen - in diesem Winter Wärmespender im Außenbereich ermöglichen
Tischauflage | 193/2020/-inter/015 |
| 28. | Anfragen
Schriftliche Anfrage der CSU-Fraktion betr. <ul style="list-style-type: none">- Nachnutzung der Containerbauten am Emmy-Noether-Gymnasium- Radwegesituation am Brucker Bahnhof | |

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VII/31

Verantwortliche/r:
Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Vorlagennummer:
31/021/2020

Fortführung des Lastenradförderprogramms

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	22.09.2020	Ö	Empfehlung	angenommen mit Änderungen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	22.09.2020	Ö	Gutachten	angenommen mit Änderungen
Stadtrat	24.09.2020	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Förderprogramm zum Kauf von Lastenfahrrädern bis zum 31.12.2021 fortzuführen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 55.000 € sind vorbehaltlich der Beschlussfassung für 2021 nachzumelden.
2. Die unter Nr. 11 der Förderrichtlinie festgelegte Aufteilung der Fördermittel mit 30 % für Privatpersonen und 70 % für Vereine/ Nutzungsgemeinschaften/ Initiativen, wird gestrichen. Zusätzlich wird der Kauf von Fahrradanhängern als Gegenstand der Förderung mitaufgenommen. Der Kauf von Fahrradanhängern wird mit 25% des Nettokaufpreises und max. 250€ gefördert.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Lastenradförderprogramm, welches im Juni 2020 startete, ist auf große Resonanz gestoßen. In der überwiegenden Zahl der Fälle werden damit Transportbedürfnisse erfüllt, die ansonsten in Kraftfahrzeugnutzung resultieren würden.

Durch den Kauf von Lastenfahrrädern werden Bürgerinnen und Bürger motiviert und unterstützt, ihre täglichen Wege nicht in Form von motorisiertem Individualverkehr zu tätigen, sondern als Radfahrende umweltfreundlich mobil zu sein. Mit der Verlagerung von motorisiertem Individualverkehr auf Radverkehr wird ein weiterer Beitrag zur Erreichung der kommunalen Klimaschutzziele geleistet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die derzeit gültige Förderrichtlinie endet zum 31.12.20. Durch das Fortführen des Förderprogramms können mehr Bürgerinnen und Bürger in Erlangen von dem Zuschuss profitieren und Lastenfahrräder nutzen. Die Förderung von Fahrradanhängern würde auch vermehrt Anreize für junge Familien setzen, den Kindertransport mit dem Fahrrad durchzuführen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Aufgrund vermehrter Anfragen nach Förderung von Fahrradanhängern, wird davon ausgegangen, dass ein Bedarf besteht. Die Förderung in Form von Zuschuss von Fahrradanhängern findet auch in anderen Städten statt, wie beispielsweise in der Stadt Neumarkt, wo diese

auf große Nachfrage stößt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Durch die Bezuschussung des privaten Erwerbs von Lastenfahrrädern fördert die Stadt Erlangen nachhaltige Mobilität und trägt somit maßgeblich zum Klimaschutz bei. Jeder nicht mit dem Pkw, sondern mit dem Fahrrad zurückgelegte Personenkilometer spart 147g CO₂ ein.

Durch das Förderprogramm wird die Präsenz von alternativen umweltfreundlichen Transportmitteln, wie Lastenfahrrädern gestärkt und erhöht somit auch den Radverkehrsanteil in Erlangen. Alle geförderten Lastenfahrräder sind als solche durch einen Aufkleber der Stadt Erlangen gekennzeichnet und wirken so als Multiplikatoren.

- ☒ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☐ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 55.000	€	bei IPNr.: 561.884
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

Anlage 1: aktueller Stand Förderprogramm Lastenräder am 3.9.2020

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 22.09.2020

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Dr. Richter stellt folgenden Änderungsantrag zum Antragstext:

”...“

2. ~~Die unter Nr. 11 der Förderrichtlinie festgelegte Aufteilung der Fördermittel mit 30 % für Privatpersonen und 70 % für Vereine/ Nutzungsgemeinschaften/ Initiativen, wird gestrichen.~~ Zusätzlich wird der Kauf von Fahrradanhängern als Gegenstand der Förderung mitaufgenommen. Der Kauf von Fahrradanhängern wird mit 25% des Nettokaufpreises und max. 250€ gefördert.“

Dieser Antrag wird mit 1:5 Stimmen im UVPB abgelehnt, jedoch **mit 9:5 Stimmen im UVPA zugestimmt.**

Herr Stadtrat Jarosch stellt folgenden Ergänzungsantrag zum Antragstext:

”...“

2. Die unter Nr. 11 der Förderrichtlinie festgelegte Aufteilung der Fördermittel mit 30 % für Privatpersonen und 70 % für Vereine/ Nutzungsgemeinschaften/ Initiativen, wird gestrichen. Zusätzlich wird der Kauf von Fahrradanhängern **und Personenbeförderungsrädern** als Gegenstand der Förderung mitaufgenommen. Der Kauf von Fahrradanhängern wird mit 25% des Nettokaufpreises und max. 250€ gefördert.“

Hierüber besteht Einvernehmen.

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Förderprogramm zum Kauf von Lastenfahrrädern bis zum 31.12.2021 fortzuführen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 55.000 € sind vorbehaltlich der Beschlussfassung für 2021 nachzumelden.
2. Zusätzlich wird der Kauf von Fahrradanhängern und Personenbeförderungsrädern als Gegenstand der Förderung mitaufgenommen. Der Kauf von Fahrradanhängern wird mit 25% des Nettokaufpreises und max. 250€ gefördert.

mit 6 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Gensler
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 22.09.2020

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Dr. Richter stellt folgenden Änderungsantrag zum Antragstext:

”...“

2. ~~Die unter Nr. 11 der Förderrichtlinie festgelegte Aufteilung der Fördermittel mit 30 % für Privatpersonen und 70 % für Vereine/ Nutzungsgemeinschaften/ Initiativen, wird gestrichen.~~ Zusätzlich wird der Kauf von Fahrradanhängern als Gegenstand der Förderung mitaufgenommen. Der Kauf von Fahrradanhängern wird mit 25% des Nettokaufpreises und max. 250€ gefördert.“

Dieser Antrag wird mit 1:5 Stimmen im UVPB abgelehnt, jedoch **mit 9:5 Stimmen im UVPA zugestimmt.**

Herr Stadtrat Jarosch stellt folgenden Ergänzungsantrag zum Antragstext:

”...“

2. Die unter Nr. 11 der Förderrichtlinie festgelegte Aufteilung der Fördermittel mit 30 % für Privatpersonen und 70 % für Vereine/ Nutzungsgemeinschaften/ Initiativen, wird gestrichen. Zusätzlich wird der Kauf von Fahrradanhängern **und Personenbeförderungsrädern** als Gegenstand der Förderung mitaufgenommen. Der Kauf von Fahrradanhängern wird mit 25% des Nettokaufpreises und max. 250€ gefördert.“

Hierüber besteht Einvernehmen.

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Förderprogramm zum Kauf von Lastenfahrrädern bis zum 31.12.2021 fortzuführen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 55.000 € sind vorbehaltlich der Beschlussfassung für 2021 nachzumelden.
2. Zusätzlich wird der Kauf von Fahrradanhängern und Personenbeförderungsrädern als Gegenstand der Förderung mitaufgenommen. Der Kauf von Fahrradanhängern wird mit 25% des Nettokaufpreises und max. 250€ gefördert.

mit 14 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Gensler
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13-2/PS007, T. 2316

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13-2/020/2020

Änderung Besetzung Ortsbeirat Kosbach: Berufung von Ralf Gerken

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	24.09.2020	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
CSU-Fraktion

I. Antrag

Für den am 30. Juli 2020 leider verstorbenen Jörg Willmann rückt Herr Ralf Gerken, Rehweiherstraße 42, ab sofort in den Ortsbeirat Kosbach nach. Herr Gerken war bislang 1. Ersatzperson im Ortsbeirat Kosbach.

II. Begründung**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nachfolge für den verstorbenen Ortsbeirat Herrn Jörg Willmann.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Berufung von Herrn Ralf Gerken, Rehweiherstraße 42, in den Ortsbeirat Kosbach.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Beschlussfassung gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung der Stadt Erlangen über Ortsbeiräte.
Nach Grundlage der letzten Kommunalwahlen im Jahr 2020 steht der Sitz im Ortsbeirat der CSU-Fraktion zu. Von diesem Vorschlagsrecht der Fraktionen wurde Gebrauch gemacht.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

*Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	15.09.2020
Antragsnr.:	178/2020
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	III
mit Referat:	

Erlangen, den 14.09.2020

Dringlichkeitsantrag: Unterstützung der Beschäftigten im ÖPNV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Dringlichkeitsantrag:

Der Erlanger Stadtrat unterstützt die Forderungen der Gewerkschaft ver.di in den laufenden Tarifverhandlungen für einen neuen Tarifvertrag-Nahverkehr (TV-N) indem der anhängende Brief im Namen des Stadtrates an die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber (VKA) gesendet und öffentlich gemacht wird.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Verhandlungen zum TV-N laufen bereits. Die dritte und möglicherweise letzte Verhandlungsrunde ist für den 22./23. Oktober angesetzt, der nächste Stadtrat allerdings erst für den 29. Oktober. Selbst wenn ein regulärer Antrag sehr schnell behandelt werden würde, würde dieser erst auf die Tagesordnung kommen, wenn die Verhandlungen höchstwahrscheinlich abgeschlossen sind. Eine Einmischung in bereits beendete Verhandlungen wäre sinnlos. Wenn der Stadtrat jetzt nicht handelt, verpasst er jegliche Möglichkeit, zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Nahverkehr beizutragen. Gute Arbeitsbedingungen wiederum sind für die Stadt Erlangen außerordentlich wichtig, da sie wie auch ihr ökologischer Zustand von gut besetzten Stellen im ÖPNV-Bereich abhängt.

Die Stadt Erlangen ist Mitglied der VKA und Eigentümerin der ESTW. Damit ist sie Tarifpartei und trägt politische Verantwortung für das Verhalten der Arbeitgeberseite im laufenden Tarifkonflikt. Der Stadtrat soll sich positionieren und damit seinen Beitrag zur internen demokratischen Willensbildung auf der Arbeitgeberseite leisten.

ver.di's Forderungen beinhalten:

□ Arbeitszeit

- ⑩ 30 Tage Urlaub bezogen auf 5-Tagewoche und weitere Entlastungstage

□ Neue Überstundenregelung

- ⑩ insbesondere Verkürzung des Ausgleichszeitraums auf 14 Tage
- ⑩ Keine Benachteiligung von Teilzeitbeschäftigten
- ⑩ Fahrzeugverspätungen sind ab der 1. Minute vergütete Arbeitszeit

□ Nachwuchsförderung

- ⑩ Verpflichtende Anrechnung der Ausbildungszeit im Betrieb / Unternehmen oder Konzern als Beschäftigungs- und Tätigkeitszeit

□ Sonderzahlungen

- ⑩ 100% Sonderzahlung, keine Reduzierung für Fehlzeiten

□ Zuschläge und Zulagen

- ⑩ Berechnung aller Zuschläge auf individueller Stufe
- ⑩ Schicht- und Wechselschichtzulagen auch im Fahrdienst

(<https://tvn2020.de/tarif/>)

Die erlanger linke findet diese Forderungen absolut angemessen. Die Beschäftigten im Nahverkehr haben in der besonderen Corona-Situation funktionierende Mobilität

sichergestellt und werden bei der anstehenden Verkehrswende eine herausgehobene Rolle spielen. Gerade in Erlangen werden fortwährend Busfahrer*innen gesucht, was nicht nur, aber auch an unangemessener Bezahlung und Arbeitsbedingungen liegt. Was ver.di fordert liegt im Interesse der Arbeitnehmer*innen. Zumindest für die erlanger linke sind deren Interessen Richtschnur ihrer Politik. Wir wünschen und hoffen, dass das auch für eine (deutliche) Mehrheit des Stadtrats gilt.

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Sehr geehrter Hr. Mäde,

Sehr geehrter Hr. Benrath,

Sie vertreten unsere Kommune als Verhandlungsführer der VKA. Selbstverständlich ist uns bewusst, dass die Corona-Krise durch ihre finanziellen Belastungen die Tarifrunde beeinflusst. Unsere Arbeitnehmer*innen, die in dieser belastenden Zeit Einsatz gezeigt haben, dürfen für ihre Leistung nicht auch noch bestraft werden.

Eine Nullrunde schätzt all die Menschen, die in den Krankenhäusern und Kitas trotz erhöhter Ansteckungsgefahr ihr Engagement zeigten, die im Gesundheitsamt mit zahlreichen Überstunden dafür sorgten, dass sich die Infektionsausbreitung in Erlangen sehr gering hielt oder die bei den Stadtwerken und im ÖPNV die Infrastruktur und Mobilität aufrechterhielten, nicht wert.

Wir brauchen kommunale Arbeitgeber, die sich hinter ihre Beschäftigten stellen und sie durch verbesserte Arbeitsbedingungen in ihren Berufen halten bzw. die Beschäftigtenanzahl erhöhen. Denn zumindest wir in Erlangen wünschen uns für die bevorstehende ökologische Wende mehr, statt weniger Busfahrer*innen, sowie eine gute Versorgungslage in Krankenhäusern, Kitas, Ämtern und Stadtwerken.

Deutschland ist dank all den Beschäftigten im öffentlichen Dienst bisher relativ milde durch die Krise gekommen. Die Pandemie ist aber noch nicht vorbei und niemand kann ein Interesse daran haben, dass jetzt langwierige Streiks in Kliniken, Kitas oder beim ÖPNV stattfinden.

Im Namen des Stadtrates der Stadt Erlangen fordern wir sie, die Verhandlungsführenden dazu auf die durchaus sehr moderaten und von vornherein kompromissorientierten Forderungen der Gewerkschaft ver.di anzunehmen.

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 21.09.2020
Antragsnr.: 184/2020
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: III
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, 21.09.2020

**Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 24.09.2020 zur aktuellen Tarifrunde TVöD
Aufforderung an die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber (VKA)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wie den Medien und den Informationen der Gewerkschaften zu entnehmen, ist auch in der 2. Verhandlungsrunde im Rahmen der Tarifverhandlungen zum TVöD am 19./20.09.2020 von der VKA wieder kein Angebot vorgelegt worden. Im Ergebnis rufen die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes sowie der Beamtenbund nun zu Streiks auf. Wir gehen davon aus, dass davon auch verschiedene städtische Einrichtungen betroffen sein werden wie z. B. die Müllabfuhr oder der Sozial- und Erziehungsdienst.

Daher stellen wir den **folgenden Dringlichkeits-Antrag** zur Sitzung des Stadtrats am 24.09.2020

1. Der Stadtrat fordert in seiner Eigenschaft als Mitglied des Kommunalen Arbeitgeberverbands Bayern und damit auch der VKA die die Verhandlungsführung der VKA auf, ihre Blockadehaltung in den Verhandlungen mit den Gewerkschaften und dem Beamtenbund aufzugeben und ein Angebot vorzulegen, das zu einem baldigen Tarifabschluss führt.
2. Der Oberbürgermeister formuliert dazu einen entsprechenden Brief rechtzeitig vor der nächsten Verhandlungsrunde an die VKA.

Begründung:

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der aktuellen Situation wie oben dargelegt.

Die aktuelle Situation ist nach der 2. Verhandlungsrunde am 19./20.09.20 sehr problematisch. Viele Bereiche des öffentlichen Dienstes wie z. B. die Kolleginnen und Kollegen im Pflegebereich oder in den Kitas wurden im Frühjahr noch als systemrelevant eingestuft und für ihr Engagement mit Lob und Beifall bedacht. Aber Klatschen allein reicht nicht! Zum Dank gehört auch die Wertschätzung ihrer Leistungen. Wie in vergangenen Tarifrunden hat die Verhandlungsführung der VKA zunächst kein Verhandlungsangebot vorgelegt. Im Gegenteil, sie haben die Gewerkschaften und Beamtenbund aufgefordert, auf ihre Forderungen zu verzichten. Dies ist besonders in der aktuellen Situation respektlos gegenüber den Beschäftigten und verdient Kritik, zumal die Gewerkschaften mit einem zurückhaltenden Angebot in die Verhandlungen gegangen sind, nachdem ihre Angebote, der aktuellen Situation tarifpolitisch gerecht zu werden, seitens der Verhandlungsführer der VKA rundweg abgelehnt worden sind.

Als Mitglied hat die Stadt Erlangen ein Interesse am Verlauf der Verhandlungen und einem von beiden Seiten akzeptierten Ergebnis. Ebenso muss es im Interesse des Stadtrats sein, dass zu den Belastungen durch die Pandemie nicht noch langwierige Tarifaueinandersetzungen einschließlich Streiks kommen. Es stellt keinen Eingriff in die Tarifautonomie dar, wenn die Stadt Erlangen als Mitglied im Arbeitgeberverband VKA auf eine schnelle Lösung drängt. Während der Streiks im Sozial- und Erziehungsdienst 2015, auch als Kitastreik bekannt, hat damals neben anderen Kommunalparlamenten auch der Stadtrat in Fürth mit einem Beschluss die VKA aufgefordert, ein verhandlungsfähiges Angebot vorzulegen. Dem Beispiel sollte nun auch der Erlanger Stadtrat im Interesse der Beschäftigten sowie der Bürgerinnen und Bürger folgen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Fabiana Girstenbrei
(Stadträtin)

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
24/004/2020

**Nachprüfungsantrag gemäß §11 GeschO: BWA vom 15.09.2020; TOP Ö9
"Regenerative Energieerzeugung am Rathaus, Vorentwurfs- und
Entwurfsbeschluss"**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	24.09.2020	Ö	Beschluss

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Beschluss des Bau- und Werkausschuss vom 15.09.2020 zu Vorlage 242/003/2020/2 „Regenerative Energieerzeugung am Rathaus, Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss“ wird bestätigt.

Der Nachprüfungsantrag Nr. 185/2020 der Grünen Liste-Fraktion, der ÖDP-Fraktion und der Klimaliste Erlangen ist hiermit bearbeitet

II. Begründung

Mit Antrag 185/2020 beantragen die Stadtratsfraktionen Grüne Liste, ÖDP und Klimaliste Erlangen die Nachprüfung des Ausschussbeschlusses des BWA zu Vorlage 242/003/2020/2 „Regenerative Energieerzeugung am Rathaus, Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss“.

Der aktuelle Beschlussstand ist dieser Vorlage beigelegt.

Anlagen: Nachprüfungsantrag der Grünen Liste-Fraktion, der ÖDP-Fraktion und der Klimaliste Erlangen 185/2020
Beschlussstand vom 15.09.2020 zu Vorlage 242/003/2020/2

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 22.09.2020
Antragsnr.: 185/2020
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/24
mit Referat:

Erlangen, 22.09.2020

Antrag: Beschluss BWA 15.09.2020 | TOP Ö9 »Regenerative Energieerzeugung am Rathaus« - Nachprüfung durch den Stadtrat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen nach § 11 der Geschäftsordnung die Nachprüfung des Beschlusses vom Bauausschuss / Werkausschuss am 15.09.2020 | TOP Ö9 »Regenerative Energieerzeugung am Rathaus, Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss« durch den Stadtrat.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows a collection of handwritten signatures in blue and black ink. On the left side, there are approximately 10 signatures, including names like 'E. Lelt', 'U. E.', 'Jochen J.', 'U. H.', 'M.', 'F.', and 'B.'. On the right side, there are approximately 6 signatures, including 'Carla O.', 'Helmut W.', 'M.', 'C. H.', 'Andrea W.', and 'S.'.

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/003/2020/2

Regenerative Energieerzeugung am Rathaus, Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.09.2020	Ö	Beschluss	mehrheitlich angenommen

Beteiligte Dienststellen
Amt 14, Amt 31 z.K.

I. Antrag

Die Stadt Erlangen fördert grundsätzlich die Entwicklung innovativer Technik zur Gewinnung erneuerbarer Energien.

Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, eine Pilotanlage zur Nutzung der Windkraft auf dem Dach des Rathauses umzusetzen und deren Betrieb durch Monitoring zu begleiten:

Alternative A: Windkraftanlage mit 5 Windwalzen
Alternative B: Windkraftanlage mit 1 Windwalze

II. Begründung

Referenz zur Vorlage 242/003/2020 und 242/003/2020-1

Das Rathaus hat im Vergleich zu anderen städtischen Gebäuden einen hohen spezifischen Verbrauch an Elektroenergie. Es wird angestrebt, einen Teil des Stromverbrauchs durch ortsnahe regenerative Energiegewinnung abzudecken. Neben dem Ausbau der Photovoltaik-Flächen soll Energie aus Windkraft erzeugt werden. Die weiteren Untersuchungen und Verhandlungen mit dem Anbieter haben folgendes ergeben:

- Aufgrund der zwischenzeitlichen Installation von Funkmasten für öffentliches WLAN auf dem Dach des Rathauses können nun max. 5 Windwalzen mit Außenschaltschrank installiert werden. Die Unterkonstruktion kann optimiert werden. Hierfür ergeben sich reduzierte Herstellungskosten von insgesamt 63.000 € (Anlage 1). Die Kosten für eine Windwalze liegen unverändert bei 31.000 €.
- Eine Reduzierung des Aufwands im Betrieb konnte erzielt werden:
 - o Die Gewährleistung lt. VOB § 13 Abs. 4 beträgt 2 Jahre, wenn die Wartung nicht mit beauftragt wird. Angeboten wird eine Gewährleistung von 3 Jahren.
 - o Die Wartung wird für diese 3 Jahre inkl. der erforderlichen Ersatzteile ohne weitere Kosten übernommen, ab dem 37. Monat dann exkl. der Ersatzteile.
 - o Innerhalb der 36 Monate erfolgt eine kostenlose Optimierung der Software zur Steuerungs- und Regelungstechnik.
 - o Es erfolgt ein Monitoring seitens des Anbieters.

Wie bereits in 242/003/2020-1 dargelegt, liegen für den Ertragsanteil der Windkraft aufgrund

der Kürze des bisherigen Betrachtungszeitraums und der unterschiedlichen Standortvoraussetzungen noch keine belastbaren Daten von weiteren Pilotanlagen vor, die der Stadt Erlangen zur Verfügung gestellt werden können.

Anlage: Kostenermittlung Windkraft Rathaus vgl. 6 zu 5 Windwalzen

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 15.09.2020

Protokollvermerk:

Frau StR Dr. Marenbach stellt den Änderungsantrag, dass die Stadt Erlangen dem Hersteller der Windwalzen die Dachfläche des Rathauses zur Verfügung stellt und der vereinbarte Preis nach 1 Jahr beim Erreichen der prognostizierten Leistung seitens des Herstellers bezahlt wird. Der Änderungsantrag wird mit 5:6 Stimmen abgelehnt

Herr StR Prof. Hundhausen bekräftigt nochmals, dass er auf Grund seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Rahmen der Windenergie und seines erworbenen Fachwissens seine Stadtratskollegen vor voreilige Entscheidungen warne und verweist auf die von ihm in Zusammenhang verteilte Unterlage an die Fraktionen.

Der Beschlussantrag über die Alternative A (Windkraftanlage mit 5 Windwalzen) wird mit 7:4 Stimmen angenommen.

.

Ergebnis/Beschluss:

Die Stadt Erlangen fördert grundsätzlich die Entwicklung innovativer Technik zur Gewinnung erneuerbarer Energien.

Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, eine Pilotanlage zur Nutzung der Windkraft auf dem Dach des Rathauses umzusetzen und deren Betrieb durch Monitoring zu begleiten:

Alternative A: Windkraftanlage mit 5 Windwalzen

~~Alternative B: Windkraftanlage mit 1 Windwalze~~

mit 7 gegen 4 Stimmen

M. Thurek
Vorsitzende/r

A. Dietrich
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/PMA

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/033/2020

Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat 24.09.2020 Geflüchtete aus Moria aufnehmen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	24.09.2020	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
2. Der Gemeinsame Dringlichkeitsantrag Nr. 189/2020 vom 22.09.2020 der Klimaliste, der ÖDP und der Erlanger Linke ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Situation im griechischen Flüchtlingslager Moria war bereits äußerst schwierig und ist nach dem Großbrand katastrophal. Die 13.000 Menschen, die dort leben müssen, haben nun auch noch ihr Dach über dem Kopf verloren. Deutschland muss einen humanitären Beitrag zu einer menschenwürdigen Unterbringung der Schutzsuchenden in Europa leisten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Stadt Erlangen engagiert sich seit 2018 im Städtebündnis Sicherer Hafen. Dieses Bündnis hat bereits vor den schrecklichen Ereignissen in Moria kontinuierlich gegenüber der Bundesregierung deutlich gemacht, dass aus unserer Sicht eine Aufnahme von Menschen nötig und möglich ist.

Auch hat das Bündnis, ebenso im Namen von Erlangen, in den letzten Tagen sehr präsent und nachdrücklich gegenüber der Bundesregierung und dem Innenminister bekräftigt, dass die Städte und auch die Stadt Erlangen willens und in der Lage sind zu helfen. Aber nicht nur von Seiten der Städte, auch aus der Zivilgesellschaft kommt nachdrückliche Unterstützung für das Anliegen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

In den städtischen Gemeinschaftsunterkünften wäre eine Belegung grundsätzlich möglich. Die Zahl kann aber je nach Konstellation (Alter, Krankheit, Behinderung, Familien...) stark schwanken. Die Aufnahmekapazität könnte erhöht werden, wenn die auszugsberechtigten Bewohner*innen die Gemeinschaftsunterkünfte verlassen und in Privat- bzw. Sozialwohnungen einziehen könnten.

Wenn unbegleitete Minderjährigen aufgenommen werden, erfordert dies durch die Inobhutnahme des Jugendamtes einen ungleich höheren Aufwand. Kinder und Jugendliche sind allerdings besonders schutzbedürftig, deshalb ist eine Aufnahme dieser Personengruppe besonders wichtig.

Als 2015 innerhalb kurzer Zeit rund 2.000 Geflüchtete nach Erlangen gekommen sind, hat die Stadtverwaltung, gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden und den Ehrenamtlichen gezeigt, dass es möglich ist, schnell zu handeln und Schutzsuchende aufzunehmen.

Die Stadt Erlangen setzt sich deshalb weiterhin auf allen politischen Ebenen dafür ein, eine humanitäre Lösung für die Menschen aus Moria und auch für die unerträgliche Lage an den EU-Außengrenzen insgesamt zu finden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

*Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Dringlichkeitsantrag Nr. 189/2020 der Klimaliste, der ÖDP und der Erlanger Linke

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 22.09.2020
Antragsnr.: 189/2020
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: OBM/13
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Erlangen, den 22. September 2020

**Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 24.9.2020:
Erlangen erklärt sich bereit mindestens 150 Geflüchtete aus
Moria aufzunehmen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir stellen folgenden Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 25.9.2020:

Erlangen erklärt sich bereit mindestens 150 Geflüchtete, Asylsuchende, Migrantinnen und Migranten aus dem EU-Lager Moria auf Lesbos aufzunehmen. Gemäß unseres Stadtmottos „Erlangen – offen aus Tradition!“ befürworten wir auch eine Aufnahme von mehr Hilfesuchenden. Erlangen setzt sich überdies dafür ein, dass die Rettung jetzt und unbürokratisch vonstatten geht.

Begründung:

Die Bilder aus Moria machen tief betroffen. Die Zustände im EU-Lager Moria auf Lesbos sind eine humanitäre Katastrophe. Die griechischen Lager müssen schnellstmöglich evakuiert und die Geflüchteten in Deutschland und Europa aufgenommen werden. Wir brauchen dringend ein starkes Signal der Menschlichkeit aus Europa, Deutschland und unserer Stadt Erlangen. Das heißt konkret, nicht nur Worte, sondern jetzt endlich auch entsprechende Taten folgen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild
(Stadtrat Klimaliste)

Martin Hundhausen
(Stadtrat Klimaliste)

Joachim Jarosch
(Stadtrat ÖDP)

Barbara Grille
(Stadträtin ÖDP)

Frank Höppel
(Stadtrat ÖDP)

Fabiana Girstenbrei
(Stadträtin ErLi)

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat ErLi)

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 24.09.2020
Antragsnr.: 193/2020
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:
mit Referat:



CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

23. September 2020/AB

Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat 24.09.2020
hier: Gastronomie jetzt unterstützen - in diesem Winter
Wärmespender im Außenbereich ermöglichen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir fordern die Stadtverwaltung auf, die Grundlagen zu schaffen, die es unseren örtlichen Gastronomen ermöglicht, in der anstehenden Wintersaison im Außenbereich Wärmespender aufzustellen.

Zur Dringlichkeit:

Da die kühlen Tage nun unmittelbar bevorstehen ist es dringend geboten, den Gastronomen Planungssicherheit und eine Perspektive zu bieten. Bei einer Behandlung erst im Oktober verkürzt sich die Zeit für die Gastronomen, sich mit entsprechenden Heizgeräten auszustatten.

Hintergrund:

Durch die Corona-Krise sind Gastronomen gezwungen, ihre Platzkapazitäten teilweise drastisch zu reduzieren. Die Ausweitung der Außenbewirtschaftung konnte einen Teil des Kapazitätsverlustes kompensieren.

Die Möglichkeit, Sitzplätze außen zu beheizen, bietet die Chance, an geeigneter Stelle den Gästen Außenbestuhlung auch in den kalten Monaten anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Lehrmann
CSU-Fraktionsvorsitzender

gez.
Barbara Pfister
SPD-Fraktionsvorsitzende

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

24. September 2020/AB

Anfrage Stadtrat am 24. September 2020
hier: Nachnutzung der Containerbauten am Emmy-Noether-Gymnasium

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

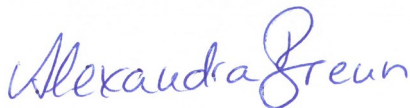
am Herbstwiesenweg / Noetherstraße befinden sich neben dem Emmy-Noether-Gymnasium mehrere Container, die ursprünglich dem Emmy-Noether-Gymnasium zusätzlichen Platz für Unterrichtsräume boten. In der Folge gab es verschiedene Nachnutzungen, zuletzt durch die Jugendlernstube.

Die Jugendlernstube verlässt die dortigen Räume und zieht in die Junkersstraße um.

Ist bereits eine Nachnutzung für die Container geplant und wenn ja, welche?

Wenn nein, besteht die Möglichkeit, die Container abzubauen und die vorige Grünfläche wiederherzustellen?

Mit freundlichen Grüßen



Alexandra Breun
Stadträtin
Sprecherin für Bildung
Stadtteilsprecherin Bruck, Brucker Höhe, Anger

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

24. September 2020/AB

Anfrage Stadtrat am 24. September 2020
hier: Radwegsituation am Brucker Bahnhof

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am Brucker Bahnhof liegt die Ausfahrt des Anwohnerparkhauses auf der Höhe des Endes eines Radweges. Durch parkende Autos wird die Situation von den Anwohnern als sehr unübersichtlich geschildert.

- Wie ist die Verkehrssituation vor Ort, gibt es dort häufig Unfälle?
- Wie steht der Stadtteilbeirat zur dortigen Problematik?
- Können an dieser Stelle evtl. Parkverbotszonen eingerichtet werden, um die Verkehrssituation übersichtlicher zu gestalten?

Mit freundlichen Grüßen



Alexandra Breun
Stadträtin
Stadtteilsprecherin Bruck, Brucker Höhe, Anger



Quelle: <https://www.google.de/maps/@49.5720742,10.9964409,18z>, aufgerufen am 24.9.20 10:24 Uhr

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:
Birgitt Aßmus, Alexandra Breun, Dr. Annika Clarner, Rosemarie Egelseer-Thurek, Dr. Kurt Höller, Harald Hüttner,
Fraktionsvorsitzender Christian Lehrmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiemann, Sophia Schenkel, Irina Schmitz,
Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Bürgermeister Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich